

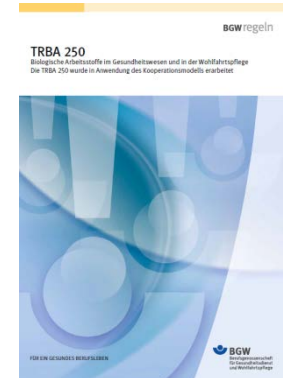


**TRBA Veterinärmedizin**  
**ohne Schutzstufe für ungezielte Tätigkeiten**  
**TRBA 260**

**Anne-Maren Marxen, Kiel**

# TRBA für Tiermedizin

- TRBA 250 Kap. 5.9 – seit Mai 14 für Kleintierpraxen-/kliniken und stationäre Bereiche
- TRBA 230 – von 2007 u.a. für Großtierpraktiker, Hauptzielgruppe Land- und Forstwirtschaft



befindet sich in  
Überarbeitung

Frühjahr 2015 Projektskizze für UA 2

Ende April 2015 ABAS-Beschluss für Projektstart

Start der Arbeitsgruppe

Ziel:

2017 Veröffentlichung, Vorstellung im ABAS am 5.4.2017

# Inhalt dieser TRBA 260

- Anwendungsbereich
- Begriffsbestimmungen
- Gefährdungsbeurteilung
- Schutzmaßnahmen
- Betriebsanweisungen und Unterweisung der Beschäftigten
- Zusammenarbeit mit anderen Arbeitgebern
- Arbeitsmedizinische Vorsorge (noch in Bearbeitung, Ziel 25.5.17 Verabschiedung durch den AfAMed)

# Inhalte

1.	Anwendungsbereich
2.	Begriffsbestimmung
3.	Gefährdungsbeurteilung
3.1	Allgemeines
3.2	Informationsermittlung
3.3	Übertragungswege und tätigkeitsbezogene Gefährdungen
3.4	Bewertung der Gefährdung
4.	Schutzmaßnahmen
4.1	Mindestschutzmaßnahmen
4.2	Besondere und zusätzliche Schutzmaßnahmen
4.3	Verhalten bei unerwarteter Exposition mit Infektionserregern / Unfälle
5.	Betriebsanweisung und Unterweisung der Beschäftigten
5.1	Betriebsanweisung
5.2	Unterweisung
5.3	Pflichten der Beschäftigten
6.	Zusammenarbeit mit anderen Arbeitgebern
7.	Arbeitsmedizinische Vorsorge
	Abkürzungsverzeichnis

# Anhänge

- Anhang 1: Tabellarische Übersicht mit Beispielen zu relevanten Zoonosen, möglichen Allergien oder toxischen Wirkungen im Rahmen von tierärztlichen Tätigkeiten
- Anhang 2: Hinweise für die Erstellung eines Hygieneplans
- Anhang 3: Beispiel einer Betriebsanweisung nach § 14 BioStoffV
- Anhang 4: Verhalten bei Biss-, Schnitt- und Stichverletzungen
- Anhang 5: Informationen zu Staubmasken und zu Mund-Nasen-Schutz
- Anhang 6: Abfallschlüssel für Einrichtungen zur Pflege und Behandlung von Menschen und Tieren entsprechend der LAGA-Vollzugshilfe
- Anhang 7: Vorschriften und Regeln, Literatur

# Veterinärmedizinische Tätigkeiten in folgenden Arbeitsbereichen werden erfasst:

- Tierkliniken und Tierarztpraxen, einschließlich Fahrpraxen,
- veterinärmedizinischen Lehr- und Forschungsbereichen,
- Sektionsbereichen,
- Praxen für die Heilbehandlung von Tieren,
- Praxen für Physiotherapie, Osteopathie von Tieren,
- Veterinärämtern,
- Einrichtungen zur Schlachttier- und Fleischuntersuchung,
- Tierheimen, Zoos und Wildgehegen,
- Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), wie Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Zoll, Polizei etc.

# Abgrenzung / Bezüge

- TRBA 100 Labore
- TRBA 120 Versuchstierhaltung
- TRBA 230 Landwirtschaft
- TRBA 400 Gefährdungsbeurteilung

# Informationsbeschaffung

- Gefährdungsmerkmale einer Tätigkeit / Bereiches  
Gefahren von Kontamination, Infektion, Intoxikation, Sensibilisierung
- wer ist gefährdet, unter welchen Voraussetzungen
  - Tätigkeiten
  - Tierarten
  - mögliche Biostoffe
  - räumliche Gegebenheiten
  - Epidemiologische Situation





# Übertragungswege

## Kontakt-, infektion

Durch das Eindringen  
über Haut sowie  
Schleimhaut

- **direkte** Kontakte: Übertragung von Krankheitserregern von einem kolonisierten/infizierten Tier durch direkten Körperkontakt (Berührung) oder durch direkten Kontakt zu infektiösen Körperflüssigkeiten, wie Stuhl, Urin, Milch, Lochialflüssigkeit, oder
- **indirekte** Kontakte: Übertragung durch kontaminierte Gegenstände. Infektionen, z.B. durch Nahrungsaufnahme bei mangelnder Händehygiene.

## Luftübertragene Infektion

Durch das Einatmen  
erregerhaltigen  
Materials in die Lunge

- Tröpfchen,
- Aerosolen, z.B. hervorgerufen durch Nutzung rotierender Instrumente bei der Zahnreinigung, der Hochfrequenz-, Laserchirurgie oder bei Druckluft- bzw. Dampfdruckverfahren.

## Verletzungs- bedingte Infektion

- **Bisse** und Kratzer von Tieren
- Schnitt- oder Stichverletzungen,
- über Vektoren (Zecken, Flöhe, Mücken) z.B. bei Einfuhrkontrollen, Arbeiten auf Weiden etc.

# Bewertung der Gefährdung – keine Schutzstufen § 6 BioStoffV

**gering**

**mittel**

**hoch**

z.B.

Influenza A Ausbrüche bestimmter Serotypen  
akutem Q-Fieber  
Tuberkulose



# Anerkannte Infektionskrankheiten ohne Rente – Branche Tiermedizin\*

<b>3101</b>	<b>Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine andere Tätigkeit der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße besonders ausgesetzt war</b>	
22	Scabies	1
<b>3102</b>	<b>Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten</b>	
01	Unbestimmte von Tier auf Mensch übertragbare Krankheiten	2
08	Rickettsiose (Q-Fieber, Fleckfieber, Wolhynisches Fieber, Rocky-Mountains-Fieber)	1
09	Vom Tier übertragene Pilzkrankungen (z.B. Rinderflechte, Trichophytie)	3
	gesamt	6
	Insgesamt	7

# Verhalten bei unerwarteter Exposition mit Infektionserregern / Unfällen

- 86 % aller Unfälle ereignen sich durch Tiere\*
- 77% durch Hund u. Katze, am häufigsten sind Katzenbisse\*
- Schnittverletzungen sind i.d.R. von größerer Bedeutung als Stichverletzungen

\* Zahlen der BGW



Handphlegmone durch Katzenbiss

# Mindestschutzmaßnahmen

- Arbeitsbereiche und Arbeitsmittel
- Waschgelegenheiten
- Duschgelegenheiten
- Hygienische Händedesinfektion / Handschuhe
- Hygieneplan
- Fachliche Eignung und Beschäftigungsbeschränkungen
- Nahrungs- und Genussmittel
- Arbeitskleidung / Umkleiden
- Versand diagnostischer Proben
- Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)
- Jugendliche- und Mutterschutz
- Rücküberweisung, Entlassung von Tieren

# Besondere Schutzmaßnahmen

- Zutrittsbeschränkungen
- Abtrennung
- Vermeidung / Minimierung von Aerosolen
- Vermeidung von **Biss-**, Kratzverletzungen
- Vermeidung von Schnitt-, Stichverletzungen
- Lagerung, Entsorgung von Material und Tierkörpern
- Minimierung von Allergenkontakt
- Auswahl, Reinigung, Entsorgung von PSA
- Schutz vor Vektorübertragenen Biostoffen
- Besonderheiten der Pathologie

# Verhalten bei unerwarteter Exposition / Unfällen

- Festlegung von Maßnahmen
- Mindestmaßnahmen
- Dokumentation
- Postexpositionsprophylaxe (z.B. Tollwut)

Grad der Exposition	Art der Exposition durch ein tollwutverdächtiges oder tollwütiges Wild- oder Haustier oder eine Fledermaus	Immunprophylaxe* (Fachinformation beachten)
I	Berühren/Küßten von Tieren, Bisse an der intakten Haut	Keine Impfung
II	Nicht blutende, oberflächliche Kratzer oder Hautabschürfungen, Lecken oder Krabben an der nicht intakten Haut	Tollwut-Schutzimpfung
III	Bissverletzungen oder Kratzwunden, Kontakt von Schleimhäuten oder Wunden mit Speichel (z.B. durch Lecken), Verdacht auf Biss oder Kratzer durch eine Fledermaus oder Kontakt der Schleimhäute mit einer Fledermaus	Tollwut-Schutzimpfung und einmalig mit der 1. Dosis simultan Verabreichung von Tollwut-Immunglobulin (20 IE/kg Körpergewicht)


\* Die einzelnen Impfungen und die Gaben von Tollwut-Immunglobulin sind sorgfältig zu dokumentieren.  
Postexpositionelle Tollwut-Immunprophylaxe, geändert. (STIKO, 2015)

BioStoffTag April 2017

# Betriebsanweisung / Unterweisung

- kann integriert sein in Arbeitsanweisungen oder Hygienepläne
- einschließlich arbeitsmed. Beratung

## Anhang 3

Verantwortlich:	Betriebsanweisung nach § 14 BioStoffV Tierarztpraxis / -klinik	Stand: 2017
Unterschrift:		
<b>Umgang / Kontakt mit Kot</b>		
<b>BIOLOGISCHE ARBEITSSOFFE</b>		
	<b>mögliche Biostoffe überwiegend Risikogruppe 2:</b> <b>Endoparasiten</b> wie <i>Echinococcus granulosus</i> (RG 3), <i>Toxocara canis</i> , <i>T. cati</i> <b>Protozoen</b> wie <i>Toxoplasmen</i> , <i>Giardien</i> <b>Enterobakterien</b> wie <i>Salmonellen</i> , <i>Yersinien</i> und <i>E. coli</i>	
<b>GEFAHREN FÜR DEN MENSCHEN</b>		
	Kotuntersuchungen nativ/ kulturell, Kotprobenentnahme, Fiebermessen direkter Kontakt: z.B. am Tier, Aufwirbeln in Ställen, kontaminierten Flächen	

## Achtung:

regelmäßig die Einhaltung der Schutzmaßnahmen überwachen!  
Übung



# Tabelle mit Zoonosen im Rahmen von Tierärztlichen Tätigkeiten

Berücksichtigt werden auch sensibilisierende und toxische Wirkungen  
ca. 36 Erkrankungen werden aufgelistet.

Erkrankung	Agens	Erreger	höchste infrage kommende Risikogruppe	mögliche sensibilisierende, allergene oder toxische Wirkungen	Tierart(-en)	Biologisches Material	Art der Übertragung	Pferde(*)	Großtiere(*)	Kleintiere(*)	ATD	SuFlU	LWÜ	Zoo- u Exoten (+)	Geflügel (*)	Fische (*)	Beispiele für Gefahrenmomente	Anzeigepflichtige Tierseuche
Affenpocken	V	Orthopoxvirus simiae	3		Affe (Labor- und Wildtiere), Hörnchen, Ratte	Se- und Exkrete	direkt: Haut und Schleimhaut, Tierbiss				x			x			Untersuchung, Behandlung	x
Amöben-Enzephalitis und -Konjunktivitis	p	Acanthamoeba, Balamuthia und Naegleria	2		Fischbestände	stehende Gewässer	direkt: Haut und Schleimhaut								x		Untersuchung und Behandlung von Fischbeständen	

# Danke für die Aufmerksamkeit

Kontakt:

[tierarzt@marxen-kiel.de](mailto:tierarzt@marxen-kiel.de)

